

Stellungnahme des XXII. Generalkapitels der Maristenbrüder für die Opfer von Missbrauch

Wir, die Delegierten des 22. Generalkapitels der Maristenbrüder, welches die höchste Autorität im Institut darstellt, schließen uns dem Papst und den internationalen Organisationen an, welche die Rechte der Kinder fördern und verteidigen, indem sie jede Form von Missbrauch von Kindern und jungen Menschen, sowohl emotional, physisch oder sexuell, verurteilen.

Wir bekennen uns zu dem Schmerz und den Leiden, die von einigen Mitgliedern des Instituts der Maristenbrüder den Opfern angetan wurden. Wir entschuldigen uns bei ihnen für die Verletzungen, die diese Taten verursacht haben. Wir wissen, dass ihr Leben Schaden erlitten hat und dass Familien und geliebte Menschen mitgelitten haben.

Missbrauch ist das genaue Gegenteil von den maristischen Werten und untergräbt das wahre Ziel unseres Instituts. Jeder Missbrauch von Kindern ist ein Verrat der edlen Ideale unseres Gründers Marzelliin Champagnat.

Am Ende seiner Amtszeit als Generalsuperior sagte Frater Emili Turu in seiner Mitteilung an das XXII. Generalkapitel folgendes:

„Institutionen wie die unsere, die Minderjährige vor jeder Form von Missbrauch geschützt haben sollten, haben dabei auf unverzeihliche Weise versagt. Vielleicht finden wir Erklärungsmöglichkeiten, die uns dabei helfen, zu verstehen, wie sich solche Fälle des sexuellen Missbrauchs in unseren Institutionen ereignen konnten. Aber keine dieser möglichen Erklärungen kann als Entschuldigung benutzt werden, denn diese hätten niemals vorkommen dürfen.

Die tatsächliche Existenz von Opfern ist für uns eine ständige Erinnerung, dass wir ihnen gegenüber als Institution versagt haben. Wenn dies auch in der Vergangenheit wirklich geschehen ist, so darf dies unter keinerlei Umständen mehr in der Zukunft geschehen.“

Wir unterstützen alles, was in den vergangenen Jahren im Institut getan wurde, die Kinder in den Maristenschulen und in den verschiedenen Institutionen und Arbeitsfeldern zu beschützen, und verpflichten alle Teile der maristischen Welt dazu, Programme zum Kinderschutz auszuarbeiten und eine entsprechende Ausbildung und die Bildung eines entsprechenden Bewusstseins zu garantieren, damit Missbrauch in unseren Institutionen niemals mehr vorkommen kann.

Am Ende unseres Generalkapitels verpflichten wir uns, sicher zu stellen, dass das Institut der Maristenbrüder auf allen Ebenen den höchsten Standard im Bereich des Kinderschutzes wahrt, so dass alle unsere Werke kinderfreundlich und Orte der Sicherheit für die Kinder sind.

Die Delegierten des XXII. Generalkapitels

Freitag, 20. Oktober 2017